

Knickenhagen und Lönsstein

Am Berg Knickenhagen verläuft der A3 auf dem Hermannsweg, der von Rheine im Münsterland bis zum Velmerstot bei Feldrom führt. Entlang des Weges gibt es zahlreiche feuchte Senken, in denen sich kleine Moorflächen gebildet haben. An manchen Stellen sieht man flache Erdwälle. Sie sind der Aushub von Entwässerungsgräben, mit denen man früher den Grundwasserspiegel senken wollte. Die Bergheide auf dem Kamm des Knickenhagen mit ihren Wachholder-, Heidelbeer- und Heidesträuchern ist durch Jahrhunderte lange Beweidung entstanden. Um die Bergheide zu erhalten, muss sie regelmäßig mit Schafen beweidet werden.

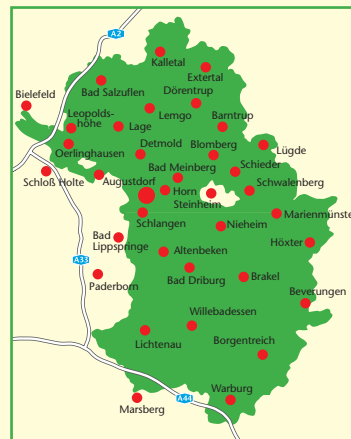
Der Lönsstein ist der erste und unscheinbarste Sandsteinfels aus der Reihe bis hin zu den Externsteinen. Er erinnert an Hermann Löns, der auch die lippische Landschaft erwanderte und beschrieb.

Der Bildhauer Robert Henkel dekorierte den Lönsstein mit Tieren aus den Geschichten dieses bekannten Dichters der Lüneburger Heide.

Naturschutzgebiet Externsteine und Naturerlebnispfad

Die Berge Knickenhagen und Bärenstein, das Wiembecketal und die Externsteine sind Teil eines Naturschutzgebietes, in dem zahlreiche bedrohte Pflanzen- und Tierarten leben: Orchideen, Sumpfvilchen, Uhus und der Eremit, eine der seltensten Käferarten Europas.

Der neue Naturerlebnispfad führt zu den interessantesten Plätzen im Naturschutzgebiet Externsteine und bietet spannende Informationen zu Tieren, Pflanzen und Lebensräumen, zur Entstehung der berühmten Felsgruppe und zu deren Kulturgeschichte.



Text: Sabine Schierholz
Fotos: Robin Jähne, Sabine Schierholz,
Jutta Stechemesser
Herausgeber:
Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge
www.naturpark-teutoburgerwald.de
Dezember 2010

Stadtmarketing Horn-Bad Meinberg GmbH
Allee 9
32805 Horn-Bad Meinberg
Telefon: 05234 / 98903
E-Mail:
Stadtmarketing@horn-badmeinberg.de
Internet: www.horn-badmeinberg.de



Gefördert durch das Land NRW
vertreten durch die Bezirksregierung
Detmold

Layout und Gestaltung:
Graphisches Büro G. Schlottmann
Paderborn
Tel./Fax: 0 52 51 / 29 16 56

Rund um die Externsteine



im Naturpark
Teutoburger Wald / Eggegebirge



Die Externsteine

Ein beeindruckendes Kulturdenkmal sind die Externsteine, vier Felsen aus Osningsandstein. Sie gehören zu einer Gruppe von insgesamt 13 Felsen, von denen nur die ersten vier, die Externsteine, vollständig freistehen. Die übrigen stecken mehr oder weniger tief im Nordosthang des Berges Knickenhagen.

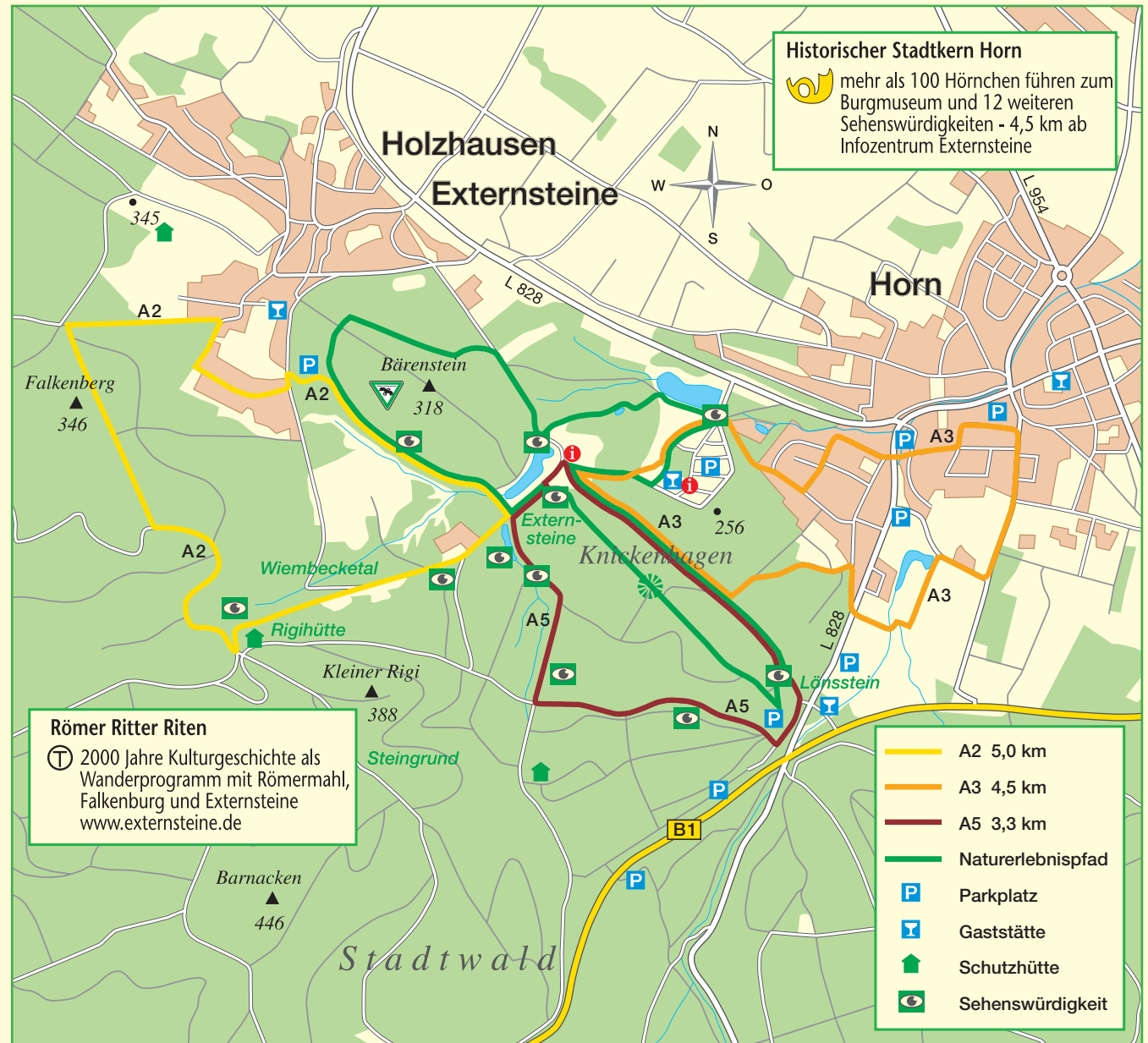
Der Osningsandstein entstand in der Unteren Kreidezeit als Ablagerungsschicht eines Meeres. Vor ca. 70 Millionen Jahren wurde die Schicht senkrecht aufgefaltet. Die weicheren Gesteine wurden vom Wasser ausgespült und nur der harte Sandstein blieb als eindrucksvolle Felsformation stehen.

In die Basis des ersten Felsens der Externsteine sind mehrere Räume eingemeißelt. Ihn schmückt an der Außenseite das Kreuzabnahmerelief, die bedeutendste romanische Großplastik Nordwestdeutschlands. Der zweite Felsen ist mit 38 m der höchste, in ihn ist knapp unterhalb des Gipfels eine Kapelle eingearbeitet. Seit 1811 führt eine Brücke vom dritten zum zweiten Felsen herüber. Auf dem vierten Felsen liegt ein Wackelstein, der schon 1813 durch Eisenklammern verankert wurde. Für die Anlage der Teiche an den Externsteinen wurde die Wiembecke aufgestaut.

Wiembecketal

Im Wiembecketal verläuft der A2 auf der „Cölnischen Landstraße“, einem alten Handelsweg von Köln nach Berlin.

Heute wird dieser Handelsweg B1 genannt und verläuft ca. 1 km südlich. Im Tal der Wiembecke,



aber auch im benachbarten Tal, dem Steingrund, gibt es zahllose kleine Quellen entlang einer wasserundurchlässigen Gesteinsschicht. Auf den feuchten Böden blühen im Frühjahr unter den Altbüchen Schlüsselblumen, Moschuskraut und Buschwindröschen.